

Vorlesungsnachschriften der Salzburger Benediktineruniversität in steirischen Klosterbibliotheken

Von Maria Mairold

Im Band 102 der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde bringt Aegidius Kolb tabellarische Übersichten über Präsidium und Professorenkollegium der Benediktineruniversität Salzburg von 1617 bis 1743 und stellt damit gleichsam Regale auf, die die folgende Zusammenstellung aller mir bisher in oder aus steirischen Klosterbibliotheken erreichbaren Vorlesungsnachschriften zu füllen beginnen will. Hauptlieferant dafür ist St. Lambrecht, gefolgt von Admont, ein Band kommt aus der Bibliothek des Priesterseminars in Klagenfurt und einer aus dem Chorherrenstift Stainz, während Seckau überhaupt nicht aufscheint. Alle 1786 bei der Aufhebung durch Kaiser Joseph II. nach Graz gebrachten Handschriften sind knapp im Grazer Handschriftenkatalog von Anton Kern in den Bänden 2 und 3 verzeichnet, über die in St. Lambrecht verbliebenen Stücke gibt es ein maschinenschriftliches, noch ergänzungsbedürftiges Verzeichnis in losen Blättern in der Stiftsbibliothek. Ähnlich liegen die Dinge in Admont*. Nur wenige der Salzburger Vorlesungen hat Jakob Wichner 1887 in seinem handschriftlichen Verzeichnis der Admonter Handschriften erfaßt; von den anderen, vor einigen Jahren von Johannes Tomaschek entdeckten Nachschriften liegt eine ganz knappe, unvollständige Aufstellung vor, die hauptsächlich Grazer und Salzburger Vorlesungsnachschriften enthält, aber auch einige aus Ingolstadt, St. Lambrecht und dem Admonter Hausstudium.

In Seitenstetten gibt es dank der Mühe des seinerzeitigen Bibliothekars und jetzigen Gymnasialdirektors P. Benedikt Wagner einen maschinenschriftlichen Katalog der neueren Handschriften, die zum Großteil aus Salzburger Vorlesungsnachschriften bestehen, teilweise auch Grazer, Ingolstädter u. a. enthalten, je nachdem, wohin die Hörer geschickt wurden oder vor ihrem Klostereintritt studierten. Dieser Katalog bietet auch ein Verzeichnis der Initien dieser Vorlesungsnachschriften, das sich in vielen Fällen als fündig erwies, wenn es galt, in einer Handschrift den nicht genannten Vortragenden ausfindig zu machen. Wie die Zusammenstellung zeigt, hat Seitenstetten für die Ermittlung der Salzburger Lehrtätig-

* Im folgenden werden die Handschriften aus Admont als Cod., diejenigen aus St. Lambrecht mit Hs und diejenigen der Universitätsbibliothek Graz (die überwiegend aus St. Lambrecht stammen) mit Ms bezeichnet. Die Rolle des Stiftes St. Lambrecht als Bewahrer sehr vieler Quellen zum Unterrichtsbetrieb des 17. und 18. Jahrhunderts ist besonders hervorzuheben.

keit einen hohen Stellenwert. Obwohl nicht zu den steirischen Klosterbibliotheken gehörend, sind die gleichlautenden Texte signatursprechend dazugeschrieben bzw. bei fehlenden steirischen Nachweisen lediglich vermerkt. Eine genauere Untersuchung wäre im Zusammenhang mit niederösterreichischen Stiftsbibliotheken sinnvoll.

Bei einer Suche im Herbst 1983 in München war es mir nur möglich, die Vorlesungsnachschriften von Benediktbeuern und Tegernsee flüchtig durchzusehen. Herr Hermann Hauke machte mich auf eine Reihe solcher Handschriften aufmerksam, die noch nicht in den gedruckten Katalogen verzeichnet sind, wofür ich ihm herzlich danken möchte. In München liegt noch Material, das Hoffnung gibt, wenn schon nicht alle, so doch eine Reihe von Professorenamen ausfindig zu machen, die in etlichen in der Steiermark liegenden Schriften fehlen. In einem der vielen bayerischen Klöster, deren Professoren ihre Ausbildung in Salzburg genossen, wird wohl der Vortragende genannt sein, der dann mit Hilfe des Initiums und des Jahres, in dem die Niederschrift erfolgte, in anderen Nachschriften ergänzt werden kann. Eine diesbezügliche Aufarbeitung wäre wünschenswert.

Nicht unerwähnt sollen zwei Salzburger Nachschriften bleiben, die vereinzelt in Bibliotheken liegen, an die man nicht unmittelbar denkt: In der Nationalbibliothek in Ljubljana liegt als Cod. 87 mit einem in der Steiermark nicht erhaltenen Autor aus dem Kloster Mondsee, Simon Rebiser, aus dem Jahre 1647, und in der St. Gallener Stiftsbibliothek als Cod. 1104 eine *Summa iuris canonici* aus 1651 von Placidus Bredler, der wahrscheinlich mit dem bei Aegidius Kolb genannten Fridler gleichzusetzen ist. In Cod. 1030 wird der Vortragende ebenfalls Bredler genannt.

Seit der verdienstvollen Arbeit von Peter Wind über die verzierten Einbände der Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg bis 1600 (Wien 1982) steht für Salzburg ein brauchbares Arbeitsinstrument für die dortigen Einbände zur Verfügung (die nachstehenden Nummern nach der Systematik dieser Arbeit). Die abgebildeten Stempel, Rollen und Platten werden in der Zusammenstellung am jeweiligen Platz zitiert. Eine Zusammenstellung der Einbände in der folgenden Liste von Objekten zeigt Buchbinder, die nicht in St. Peter gearbeitet haben, jedoch z. T. Motive von dort übernehmen. Bis 1648 gibt es hauptsächlich zwei größere Einbandgruppen. Dadurch, daß viele Einbände am Vorderdeckel datiert sind, ist ihre Zusammenstellung erleichtert. Die frühere Gruppe mit einer Köpferrolle und einer Ornamentrolle hat in der Mitte eine Platte (?) in Rautenform, 7,5 cm hoch und 5,5 cm breit, in den Ecken ist vielfach der Stempel 61 angebracht. Die Datierungen reichen von 1619 bis 1627. Eine Admonter Handschrift, Cod. 952, 1619 in Dillingen geschrieben, hat den gleichen Einband, ist also offensichtlich vom Schreiber auf seiner Heimreise unterwegs in Salzburg einem Buchbinder anvertraut worden. In Stainz liegt eine Reihe von Büchern mit den gleichen Mustern, ohne

Datum auf dem Einband. 1621 und 1627 gibt es vier Einbände mit den Platten 3 und 4, wobei auffällt, daß Petrus Weixler zwei Einbände mit der Rautenplatte und einen mit diesen ovalen Mittelplatten verzieren ließ. Begonnen hat mit diesen Platten der Schreiber Severin Georgi, der letzte nachweisliche Besitzer ist Silvester Styrich.

Daneben sind ab 1621 – ohne Datum – eine Reihe heller und dunkler Einbände, erst ab 1630 sind sie mit dem aufgepreßten Datum versehen und reichen bis zum Jahre 1644. Auch die zwei von Professen aus St. Peter geschriebenen, sich aber in Admont befindlichen Codices 1028 und 1029 aus den Jahren 1647 und 1648 haben Einbände dieser Art. In den meisten Fällen prangt auf der Mitte des vorderen Deckels eine ovale Platte mit einer Blumenvase in einem Lorbeerkranz, auf dem hinteren eine Platte ähnlich der Platte 1, jedoch größer; bisweilen befindet sich auf beiden Einbanddeckeln nur die Bänderplatte. Den Rahmen bilden die Rollen 13 und 15, in den Ecken ist Stempel 61 angebracht. Diese Art von Einbänden ist auch in den Münchner Handschriften häufig anzutreffen, die aus Benediktbeuern und Tegernsee stammen; sicher auch bei vielen anderen, die noch zu untersuchen wären. Zwei Nachschriften tragen als Mittelstück 4 Stempel 61, Hs 17 vom Jahre 1627 und Ms 1323, Band 1 von 1643. Ähnliche Einbände haben die Codices 1013 und 1058 aus den Jahren 1649/50 und 1660, ganz anderer Art sind die braunen Einbände von Ms 1214 und 1304 aus den Jahren 1678 und 1679. Alle anderen sind glatte, lichte Pergamenteinbände.

Was den Inhalt der Handschriften betrifft, so steht an der Spitze der folgenden Liste ein Stück *Casus conscientiae*, vorgetragen vom Dominikaner Sebastian Cattaneus im Jahre 1585, ein handgreiflicher Beleg dafür, daß in Salzburg die Vorbereitung der Kleriker für die Beichtpraxis stets einem Mitglied dieses Ordens oblag.

Ziemlich dicht sind die ersten, noch matrikellosen Jahre besetzt. Mit den Schreibern Dionys Frey, Petrus Weixler, Robert Vibicher und Silvester Styrich haben wir vier St. Lambrechter Professen, die mit der Schule 1624 in Graz bei den Jesuiten begonnen hatten, ehe sie ins Kloster gingen und von dort aus zum weiteren Studium nach Salzburg geschickt wurden. Die nächsten Studenten aus der Steiermark kamen von Admont, das 1630 bis 1634 Sebastian Haydt und Blasius Schräger und einen anderen namentlich nicht faßbaren Studenten sandte, welcher seinem Kloster die Codices 1020 und 1021 hinterließ; gleichlautend mit Cod. 1020 ist Ms 1302 aus St. Lambrecht, als dessen Schreiber der spätere Abt Benedikt Pierin vermutet werden kann.

In den folgenden Jahren kommen weder aus Admont noch aus St. Lambrecht Studenten nach Salzburg. Die Lücke füllen Hs 25 und Ms 1303, geschrieben von Martin Exenrinner, der später Pfarrer in Oberwölz war.

Zum Fehlen der Admonter Studenten in Salzburg muß erwähnt werden, daß dieses Stift als einziges der österreichischen Klöster seine Ange-

hörigen nach Dillingen zum Studium sandte, so 1617 zwei, 1618 den späteren Abt Urban Textor oder Weber, der später das Studium der Theologie in Graz abschloß, 1618 wieder zwei, 1623 drei und 1630 sogar vier.

Interessant ist Rudolph Wiser, der 1644 bei Thomas Ringmayr Theologie hörte und mitschrieb (Hs 27). Aus den Jahren 1649 bis 1651 gibt es Nachschriften seiner philosophischen Vorlesungen in Salzburg, die durch die Niederschrift Anton Zierys von Hs 29 bis 31 erhalten sind. Dieser St. Lambrecht hat, wie viele andere Angehörige dieses Stiftes, in Graz mit der Schule begonnen (1639) und kam 1648 als Logiker nach Salzburg. Auch in Seitenstetten sind Niederschriften von Wiser erhalten. Wiser selbst kehrte 1651 in sein Kloster zurück und begleitete seinen Abt auf dessen Romreise.

Später absolvierten die meisten St. Lambrecht und Admonter Studenten ihre Ausbildung in Graz. Admont schickte allerdings 1656 wieder sechs seiner Studenten nach Dillingen und erst 1661/62 zwei nach Salzburg, nämlich Ferdinand Eder und Augustin Praun. Ein dritter, der beim berühmten Ludwig Engel Kirchenrecht hörte und mitschrieb, ist namentlich nicht faßbar. Franz Myller, ebenfalls ein Hörer des Kirchenrechtes, ist vielleicht mit Redlich (Nr. 2606) gleichzusetzen, wo er allerdings Molitor genannt wird. Herkunftsmäßig unbestimmt ist die Ms 1328 von 1671.

1680 erzwang eine Pestepidemie in Graz den Abbruch der Vorlesungen. So machte sich St. Lambrecht unabhängig und begann für seine Kandidaten mit einem eigenen Unterricht, zuerst in Piber und dann im Stift selbst. Der erste Vortragende war Basilius Finkeneis, der ab 1688 in dieser Funktion auch in Salzburg tätig war. Der erste Theologielehrer in St. Lambrecht, Benedikt Petschacher, hatte auch Unterrichtserfahrung, da er dort von 1667 bis 1672 vorgetragen hatte; eine Nachschrift liegt in München (Cm 17989). In den steirischen Klosterbibliotheken ist von ihm nichts erhalten, ebenso wie vom gleichzeitig in Salzburg lehrenden Canonisten aus St. Lambrecht, Joseph Drescher. Von Maurus Liechtenhaimb ist mehr erhalten, zwar nichts von seiner mathematischen Lehrtätigkeit seit 1674, wohl aber dokumentieren mit großer Wahrscheinlichkeit die Ms 1304 und 1214 dessen Versuche, den Hörern den damaligen Stand der Philosophie beizubringen. Seine Casuistik- und Controvers-theologischen Vorlesungen haben sich jedoch ebenfalls in keiner Niederschrift erhalten. Auch der aus St. Lambrecht stammende Mathematiklehrer Bernhard Haidersreiter, obwohl von 1682 bis 1688 in Salzburg tätig, hinterließ keine Nachschriften. Als 1694/95 der spätere Abt von St. Lambrecht, Anton Strotz, in Salzburg Philosophie vortrug, hat sich davon auch keine Niederschrift im Lande erhalten. Anton Strotz hatte seine Schulzeit in Graz begonnen, war nach Wien zum Theologiestudium geschickt worden, mußte aber 1683 vor den Türken weichen und sein Studium im Stift beenden.

Erst nach langer Pause ergingen wieder Berufungen an St. Lambrecht Professoren nach Salzburg. 1733 folgte ihm Oddo Koptik, der später nach Ungarn ging, 1741/42 folgte der St. Lambrecht Friedrich Schwizen. Auch von diesen beiden fehlen Nachschriften.

1585: Ms 956 I, 249, Bl., 21:16 cm, Pergamenteinband. Cattaneus, Sebastian O. P., *De casibus conscientiae*. 1587 im Besitz von Johannes Spiritus OSB St. Lambrecht, mit Randglossen von seiner Hand.

1618: Ms 1217 351 Bl., 20:15 cm, lichter Ledereinband mit Salzburger Blind- und Plattenpressung wie Hs 8, rotgestreifter Schnitt. Keuslin, Albert, *In 4. librum decretalium*, geschrieben von Zacharias Paz OSB St. Lambrecht. (Zum Schreiber vgl. V. Redlich, Die erste Studenten-Generation der Salzburger Universität, in: Österreich und Europa, Festgabe für Hugo Hantsch zum 70. Geburtstag, Graz 1965, Nr. 5.)

1618/19: Hs 8 308, 49 Bl., 19:15 cm, lichter Ledereinband mit Salzburger Rollen- und Plattenpressungen (gleich Ms 1098, 1149, 1207, 1299, 1300, 1381 und 1382/2-4). Auf dem Vorderdeckel in Goldbuchstaben FIPPASL / 1619. Keuslin, Albert, *In universam Aristotelis logicam*, und Bannes, Dominicus O. P., *Dialecticae institutiones*, beide Teile geschrieben von Johannes Purgstaller OSB St. Lambrecht. (Zum Schreiber vgl. V. Redlich, Nr. 4.)

Cod. 1017 IV, 377, 62 Bl., 4° Pergamenteinband.

Keuslin, Albert, *Ars logica* und Bannes, Dominicus O. P., *Compendium in dialecticam* (textgleich Hs 8), geschrieben von Matthäus Zuelehner OSB Admont. (Zum Schreiber vgl. V. Redlich, Nr. 7.)

1619/20: Ms 1300 2 Bände, 19:15 cm, lichte Ledereinbände wie Hs 8. Aufdruck auf dem Vorderdeckel von Bd. 1: F I (handschriftlich zu Z verbessert) P P A S L / 1620, auf 2. Bd.: F Z P / P A S L. Keuslin, Albert, *Opus totum philosophicum* (= *de anima, logica, categoriae, analecta priora, physica*) geschrieben von Zacharias Paz(el) OSB St. Lambrecht, wie Ms 1217.

1620: Hs 9 184, 43, 79 Bl., 18,5:15 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8, auf dem Vorderdeckel in Goldbuchstaben F I P P A S L / 1620. Keuslin, Albert, *In de anima, de meteoris, in universam physicam* (= Ms 1300, Bd. 2), geschrieben von Johannes Purgstaller OSB St. Lambrecht, vgl. Hs. 8.

Ms 1381 2 Bände, 19:14 cm, lichte Ledereinbände wie Hs 8 mit Aufdruck auf dem Vorderdeckel F Z P P A S L / 1620. Keuslin, Albert, *In physicam Aristotelis*, geschrieben von Zacharias Paz OSB St. Lambrecht, vgl. Ms 1217 und 1300.

Hs 10 398 Bl., 18,5:15 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8, auf dem Vorderdeckel in Goldbuchstaben F I P P A S L / 1620. Keuslin, Albert, *In 8 libros physicorum, de coelo, de generatione et corruptione*, geschrieben von Johannes Purgstaller OSB St. Lambrecht, wie Hs 8 und 9.

Cod. 1018 234, 69 Bl., 4°, Pergamenteinband, Rückenaufschrift: *Interpretationes in 8 libr. physicorum et in de coelo*. Keuslin, Albert, *In 8 libros physico-*

rum, de coelo et mundo, geschrieben von Matthäus Zuelehner (zwar nicht genannt, aber aus dem Schriftbild von Cod. 1017 ersichtlich) OSB Admont.

- 1621/22:** Ms 1382 4 Bände, 20:15 cm, Bde. 1–3: lichte Ledereinbände wie Hs 8 mit Gold- bzw. Schwarzdruck F S G P A S L / 1621 bzw. / 1622, Bd. 4 lichter Pergamenteinband mit den Eckstempeln 59 und 60 (Wind), und den Platten 3 und 4 (Wind), gezeichnetes Titelblatt. Weiss, Matthäus, *Commentaria in Aristotelis libros*, geschrieben von Severin Georgi OSB St. Lambrecht. (Vgl. *V. Redlich*, Nr. 43 und S. 75–82.) Gleiche Texte in Seitenstetten MN II 11, geschrieben von G. Reyb, und Clm 27789 (*de coelo*), geschrieben von R. Berghauser.
Hs 11 189 Bl., 19:15 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8 mit schwarzem Aufdruck auf dem Vorderdeckel: F S G P A S L / 1622, rotgestreifter Schnitt. Weiss, Matthäus (?), in *4. librum decretalium* (?), geschrieben von Severin Georgi OSB St. Lambrecht, vgl. Ms 1382.
- 1622:** Ms 1337 275 Bl., 19:15 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8, gezeichnetes Titelblatt. Bergmiller, Simpert, *In universam Aristotelis logicam*, geschrieben von Maurus Haiholzer OSB St. Lambrecht. (Vgl. *V. Redlich*, wie Ms 1217, S. 78 und Nr. 65.)
- 1624/25:** Ms 1098 IV, 593 Bl., 19:15 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8 mit Aufdruck auf dem Vorderdeckel: F D F P S L / 1625, rotgestreifter Schnitt. Rhoer, Sebastian, *In universum Aristotelis organum* (= *in isagog. Porphyrii, praedicamenta, perierem., analecta priora u. posteriora, Syllogismen*), geschrieben von Dionys Frey OSB St. Lambrecht. (Vgl. *V. Redlich*, wie Ms 1217, Nr. 81.) Dionys Frey steht in der Grazer Univ.-Matrikel als M 1624/23 rhetor.
- 1625:** Hs 12 446 Bl., 19:15 cm, rotbrauner Ledereinband wie Hs 8, mit Goldaufdruck F P W P S L / 1625, rotgestreifter Schnitt. Rhoer, Sebastian, *In universum Aristotelis organum* (= Ms 1098), geschrieben von Petrus Weixler OSB St. Lambrecht. (Vgl. *V. Redlich*, wie Ms 1217, Nr. 82.)
- 1626:** Ms 1292 509 Bl., 20:16 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8, auf dem Vorderdeckel Aufdruck F D F P S L / 1626, rotgestreifter Schnitt. Rhoer, Sebastian, *In Aristotelis philosophiam naturalem* (= *physicam, de generatione et corruptione, meteora*), geschrieben von Dionys Frey OSB St. Lambrecht, wie Ms 1098. Hs 13 und 14 sind z. T. textgleich.
Hs 13 559 Seiten, 20:15 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8, mit schwarzem Aufdruck auf dem Vorderdeckel: F P W P S L / CIO IOC X X V I, rotgestreifter Schnitt. Titelblatt fehlt. Rhoer, Sebastian, *Physica seu philosophia naturalis* (beides genommen aus dem gleichlautenden Ms 1301), geschrieben von Petrus Weixler OSB St. Lambrecht, vgl. Hs 12.
Hs 14 512 Seiten, 19:14,5 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8, auf dem Vorderdeckel: 1626, rotgestreifter Schnitt. Rhoer, Sebastian, *In librum de anima et metaphysicam*, geschrieben von Petrus Weixler (nicht genannt, aber gleich Hs 12 und 13) OSB St. Lambrecht.

Ms 1149 200 Bl., 20:15 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8 mit Aufdruck F R V P L / L M / T S / 1626. Keuslin, Albert, *De sacramentis* und Andreas Vogt, *De peccatis et legibus*, geschrieben von Robert Vibicher OSB St. Lambrecht. Der Schreiber besuchte 1624 in Graz die Poetikklasse (M 1624/33). Clm 27531 enthält die gleichen Texte ohne Namensnennung des Schreibers.

Hs 15 256 Bl., 19,5:15 cm, dunkelbrauner Ledereinband mit Salzburger Blindpressungen, Eckstempel (= Wind) 58, Rollen 13 und 15, ovales Mittelstück. Keuslin, Albert, *De sacramentis*, geschrieben von Silvester Styrich OSB St. Lambrecht. Auch dieser Schreiber war 1624 Hörer der Poetik in Graz (M 1624/32).

Ms 1207 257 Bl., 20:15 cm, lichter Ledereinband wie Hs 8, auf dem Vorderdeckel Aufdruck F D F P S L / 1626, rotgestreifter Schnitt. Keuslin, Albert, *de sacramentis*, geschrieben von Dionys Frey OSB St. Lambrecht, vgl. Ms 1098 und 1292.

1626/27: Ms 1301 2 Bände, 20:15 cm, lichte Ledereinbände wie Hs 8 mit Aufdruck F D F P S L / 1626 bzw. / 1627, rotgestreifter Schnitt. Rhoer, Sebastian, *Philosophia naturalis* (= *physica, meteorolog., de anima*), geschrieben von Dionys Frey OSB St. Lambrecht, vgl. Ms 1098, 1207 und 1292. Der Text des 1. Bandes = Hs 13, der des 2. Bandes = Hs 14 und Cod. 808g.

Cod. 808g 311 Bl., 4°, lichter Salzburger Ledereinband, gezeichnetes Titelblatt. Rhoer, Sebastian, *In de anima, metaphysica und meteorologiam*, geschrieben von Urban Textor OSB Admont. (Vgl. *V. Redlich*, wie Ms 1217, Nr. 35), textgleich mit Ms 1301, Bd. 2.

1626/28: Ms 1306 4 Bände, 19:15 cm, braune Ledereinbände mit Salzburger Blind- und Plattenpressungen; hat die gleichen Rollen wie Hs 8, die Mittelplatte Nr. 4 mit dem Aufdruck F S S P S L / 1627, Bde. 2–4, die Rollen Nr. 13 und 15, Platte wie Cod. 1019 und die Eckstempel Nr. 61. Ranböck, Melchior, *In philosophiam Aristotelis*, und Rhoer, Sebastian, *In meteorologiam, de coelo et mundo*, geschrieben von Silvester Styrich OSB St. Lambrecht. Bd. 1 ist textgleich mit Hs 16, Bd. 2 mit Hs 17.

Hs 16 III, 732 Seiten, 19,5:15 cm, lichter Ledereinband mit schwarzem Aufdruck auf dem Vorderdeckel F R V P L / L S / 1627, blauer Schnitt. Titelblatt mit Architekturzeichnung. Ranböck, Melchior, *In universum Aristotelis organum* (= *isagogen Porphyrii, categoriam, priorum resolutionum, in libros posteriores*), textgleich Ms 1306, geschrieben von Robert Vibicher OSB St. Lambrecht, vgl. Ms 1149.

1627: Hs 17 267 Bl., 19:15 cm, lichter Ledereinband, mit den Rollen 13 und 15, den Eck- und Mittelstempeln Nr. 61, graublauer Schnitt, Titelumrahmung mit Architekturmotiven in Grisaille. Ranböck, Melchior, *In 8 libros physicorum*, geschrieben von Robert Vibichler OSB St. Lambrecht, vgl. Ms 1149 und Hs 16.

1627/28: Hs 18 81, 69, 68 Bl., 19:15 cm, lichter Ledereinband, sonst wie Hs 15, Titelblatt mit Architekturrahmen in laviertes Federzeichnung. Ranböck,

Melchior, *In libros Aristotelis de coelo, meteoris et de generatione et corruptione*, und Rhoer, Sebastian, *De meteoris, in libros de ortu et interitu*, geschrieben von Robert Vibicher OSB St. Lambrecht, vgl. Hs 16 und 17. Die gleichen Texte in Ms 1306, Bde. 2 und 3 und Ms 1292, ab Blatt 419.

Hs 21 136 Bl., 14,5:9 cm, brauner Ledereinband mit Salzburger Rollen- und Platten, wie Hs 15, rotgestreifter Schnitt. Im Vorderdeckel innen verkehrt ein Besitzvermerk „dieses schreibt Hans Georg Schmidt, derzeit ein Student zu Leoben“. (Vgl. *V. Redlich*, Nr. 1014: rhetor Johannes Georg Schmidt, Leoben 1646.) Vogt, Andreas, *In librum decretalium de jure personarum ecclesiasticarum*, geschrieben von Silvester Styrich OSB St. Lambrecht, vgl. Hs 15 und Ms 1306.

1629: Logik- und Physik-Kommentare nur in München und Seitenstetten erhalten als Clm 4831–4833, MN II 14, theologische Vorlesungen sind Clm 27930, 27931, 27933–27935.

Ms 1116 215 Bl., 19:15 cm, Pergamenteinband. Molitor, Roman, *De eucharistia, de virtutibus theologicis* u. a. Der Schreiber ist nicht genannt und konnte bisher nicht ermittelt werden.

1630: Cod. 1019 518 Bl., 4°, Ledereinband mit den Salzburger Rollen Nr. 13 und 15 und schwarzen Eckstempeln Nr. 61, ovales Mittelstück (= Clm 4833) mit Aufdruck S V D G A A / 1630. Fürbas, Simon, *In Aristotelis de coelo et mundo, de ortu et interitu, meteorologiam*, geschrieben von Justinus Haydt OSB Admont. Textgleich mit Seitenstetten MN II 15, geschrieben von Ludwig Scherb.

1631: Ms 1302 2 Bände, 20:15 cm, Pergamenteinbände. Fürbas, Simon, *Quaestiones in Aristotelis libros de generatione et corruptione, de anima, compendium logicae, philosophia naturalis, Quaestiones in libros de coelo*, geschrieben von einem nicht genannten St. Lambrechter; der Autor ist erschlossen aus dem gleichlautenden

Cod. 1020 258 Bl., 4°, Pergamenteinband mit Rückenaufschrift: *Logica*. Fürbas, Simon, *Prolegomena et ordinatio studii philosophici*, geschrieben von einem nicht genannten Admonter Profeß gleich Cod. 1021.

Theologische Vorlesungsnachschriften von 1631 in Clm 27932, 27936 bis 27938.

1632: Cod. 1021 zig Bl. 4°, Ledereinband wie Cod. 1019, mit Rückenaufschrift: *Physica*. Fürbas, Simon, *In 8 libros physicorum*, vom gleichen ungenannten Schreiber wie Cod. 1020 geschrieben.

Philosophische Vorlesungsnachschriften von 1632 in Seitenstetten MN II 20, theologische in Clm 27935, 27939–27942, 27945.

1633: Cod. 956 398 Bl., 4°, dunkler Ledereinband mit den Salzburger Rollen 13 und 15, den Eckstempeln Nr. 61 und 2 verschiedenen ovalen Mittelstücken (= Clm 4886a und 27817), koloriertes Titelblatt mit Stifts- und Abtwappen. Fürbas, Simon, *In organum Aristotelis*, geschrieben von Blasius Schröger OSB Admont. Der gleiche Text in Seitenstetten MN II 22, geschrieben von Benedikt Graff, dessen theologische Mitschriften in MN

II 21 wahrscheinlich auf 1635 zu datieren sind. Weitere theologische Mitschriften Clm 27943, 27946 und 27947.

- 1634:** Cod. 1023 361, 140 Bl., 4°, dunkler Ledereinband mit Salzburger Rollen wie Cod. 1019. Fürbas, Simon, *Theoriae physicae ad 8 libros de auditu physicae, de coelo et mundo*, geschrieben von Blasius Schröger OSB Admont. Der Autor ist erschlossen aus den gleichlautenden Texten in Seitenstetten MN II 23 und 24, geschrieben von Benedikt Graff, der Schreiber aus dem Schriftbild in Cod. 1022.
- 1634/35:** Cod. 1022 293, 24 Bl., 4°, lichter Ledereinband wie Cod. 1019 mit Goldaufdruck F B S P A / 1634, Rückenaufschrift: *Tr. de sacramentis*. Rhoer, Sebastian und Hag, Roman, *De sacramentis*, geschrieben von Blasius Schröger OSB Admont. Weitere theologische Nachschriften Clm 27934 und 27940.
- 1635:** Theologische Nachschriften in Seitenstetten MN II 19 und 25, in München Clm 27541 und 27542.
- 1636:** In Seitenstetten MN II 27 eine philosophische, in München Clm 27948 eine theologische Mitschrift.
- 1637:** Cod. 1024 439, XIV Bl., 4°, Ledereinband wie Cod. 1019 mit goldenem Aufdruck F E A P A / 1637. Rückenbeschriftung: *Comm. in organum Aristotelis*. Trometter, Michael, *In logicam*, geschrieben von Erasmus Altmanshausen OSB Admont. Der Autor ist erschlossen aus dem gleichlautenden Text in Seitenstetten MN II 31, geschrieben von Aemilian Menzinger.
Theologische Vorlesungen in Clm 27949, 27956 und 27954.
- 1638:** Ein *Cursus philosophicus* in Clm 4834, theologische Texte in Clm 27949b und 27950; Clm 27533a ist gleichlautend mit Seitenstetten MN II 33. Siehe auch Clm 27533, 27543 und 27955.
- 1638/40:** Hs 24 IV, 98 Bl., 20:15 cm, lichter Pergamenteinband. Heller, Gregor, *De actibus humanis*. Von späterer Hand am Rand des Textes auf Bl. 1: *Tractatus hic de actibus humanis traditus est Salisburgi ab adm. rev. Patre Gregorio Heller, postmodum abbate Gottwigii*.
- 1638/41:** Hs 25 808, 483, 351 Seiten, 19:15 cm, lichter Ledereinband mit Salzburger Rollenverzierung und Platten wie Cod. 1021 mit Aufdruck auf dem Vorderdeckel M E / V W und 16/41 auf dem Hinterdeckel in schwarzen Buchstaben. Rhoer, Sebastian, *De sacramentis, de jure et justitia, de actibus humanis et peccatis*, geschrieben von Martin Exenrinner aus Wagingen, *baccalaureus philosophiae*, vgl. Ms 1303; der Schreiber war Vikar in Murau und 1674 Pfarrer in Oberwölz, wo er mit dem Stift St. Lambrecht Beziehungen hatte, so daß seine beiden Bände über das Stift erhalten geblieben sind.

- 1639:** Cod. 1025 564 Seiten, lichter Salzburger Einband wie Cod. 1024 ohne Initialen, mit Rückenaufschrift: *libri de generatione*. Heller, Gregor, und Tantuzius, Maurus (?), *In de generatione et corruptione, de anima, metaphysica*, vom gleichen Schreiber wie Cod. 1024, aber nicht genannt, Erasmus Altmanshausen. Teile des Textes auch in Ms 1303, Bd. 1.
- 1639/40:** Ms 1303 3 Bände, 19:15 cm, lichte Ledereinbände wie Hs 25. Heller, Gregor, *In libros Aristotelis* (= *meteorolog., de anima, logica, categoriae, analectica, compendium logicae, physica, de coelo et mundo*), geschrieben von Martin Exenrinner, vgl. Hs 25.
- 1640/41:** Cod. 1026 241 Bl., 4°, Salzburger Ledereinband wie Cod. 1019, Rückenaufschrift: *Comment. in 1. partem 2^e Thomae de vitiis et peccatis*. Ringmayr, Thomas, *De vitiis et peccatis in communi*, ohne Namensnennung des Schreibers. Gleichlautend Clm 27957, vom gleichen Autor Clm 27958; andere Nachschriften dieses Jahres Clm 27960 und 27961. Aus dem Jahre 1642 Clm 27959 und 27962.
- 1643:** Ms 1323 3 Bände, 19:15 cm, lichte Ledereinbände, Bd. 1 mit den Eckstempeln 58, Nr. 61 zu viert als Mittelstück und Innenrolle Nr. 15, die Bde. 2 und 3 wie Cod. 1019 mit Aufdruck auf dem Vorderdeckel F.S.E.P.S.L./1643, Lendlin, Willibald, *In organum Aristotelis* (= *de generatione et corruptione, physica, de coelo et mundo*); Bd. 1 geschrieben von Vitus Pernstöll OSB St. Lambrecht (= *V. Redlich*, Nr. 383 log.), die Bde. 2 und 3 geschrieben von Sigismund Engellieb OSB St. Lambrecht (= *V. Redlich*, Nr. 291 rhetor, vorher M 1638/135 syntax). Bd. 3 ist textgleich mit Cod. 1027 242, 123 Bl., 4°, Pergamenteinband, Rückenaufschrift: *Arist. 8 lib. phys et de coelis*. Lendlin, Willibald, *Acroamata physicae in 8 lib. physicorum et de coelis*, geschrieben von Rupert Rem OSB Admont (= *V. Redlich*, Nr. 401).
- 1643/46:** Cod. 1028 346 Bl., 4°, lichter Ledereinband wie Cod. 1023, mit Rückenaufschrift: *De deo uno et trino* 1643 et 1646. Jacobi, Carolus, und Ringmayr, Thomas, *De deo uno et trino*, geschrieben von Placidus Scheibl OSB St. Peter in Salzburg (= *Lindner*, Nr. 226). Ähnliche Texte in Clm 27963, 27965 und 27966.
- 1644:** Ms 1283 149 Bl., 20:16 cm, Pergamenteinband. Rehling, Raimund (?), *In de coelo et mundo, de ortu et interitu, in meteorologiam*, Schreiber nicht genannt, wahrscheinlich ein St. Lambrechter Profefß.
 Ms 1305 254 Bl., 20:15 cm, lichter Ledereinband wie Cod. 1019 mit Aufdruck auf dem Vorderdeckel F B S P S L / 1644, Freyberger, Udalricus, *In organum philosophiae seu logicam Aristotelis* (= *praedicamenta, perieremias, analecta priora et posteriora*), geschrieben von Bonifaz Schmidt OSB St. Lambrecht (= *V. Redlich*, Nr. 646).
 Ms 1156 252 Bl., 20:15 cm, lichter Pergamenteinband. Jacobi, Carolus, *De sacramentis*, Schreiber ungenannt, vgl. Ms 1283 und Hs 24.
 Ms 1151 493 Bl., 20:15 cm, lichter Ledereinband wie Cod. 1019 mit Aufdruck auf dem Vorderdeckel: F. S. E. P. S. L. / 1644. Jacobi, Carolus, und

Ringmayr, Thomas, *De angelis et actibus humanis*, geschrieben von Sigmund Engellieb OSB St. Lambrecht (= *V. Redlich*, Nr. 291, vorher in Graz M 1638/135 syntax.), ab Bl. 283 textgleich mit

Hs 27 176, 197, 169 Bl., 19,5:15 cm, lichter Pergamenteinband. Ringmayr, Thomas, *In 3. partem summae theologiae* (= *de incarnatione, de sacramentis in communi, de sacramento poenitentiae*), geschrieben von Rudolph Wisser OSB St. Lambrecht (= *V. Redlich*, Nr. 292). Der Schreiber ist aus dem Vergleich mit der Profefurkunde ermittelt, der Autor erschlossen aus dem z. T. gleichlautenden Ms 1151 (s. oben).

1647: Cod. 87 der Nationalbibliothek Ljubljana, 279 Bl., 4°, Rebiser, Simon, *In philosophiam Aristotelis*, geschrieben von J. St. Floriantschitsch. Theologische Mitschriften Clm 27964 und 27967.

1648: Cod. 1029 552 Bl., 4°, lichter Ledereinband wie Cod. 1021 mit Rückenaufschrift *Logica 1648*. Ruedorfer, Bernhard, *In organum, isagogen Porphyrii, in categorias sive praedicamenta, in analytica priora*, geschrieben von Virgil Guggenberger OSB St. Peter (= *Lindner*, Nr. 228). Seitenstetten besitzt in MN II 41 und 42 ebenfalls Logik-Vorlesungen, theologische in MN II 40.

1649/50: Hs 29 384 Bl., 20:15,5 cm, lichter Pergamenteinband über Holz, nur Blindlinienrahmen, Kupferstich-Titelblatt, nach jedem größeren Abschnitt Federzeichnungen. Wisser, Rudolph, *In logicam Aristotelis*, geschrieben von Anton Zyrih (= *V. Redlich*, Nr. 1648, log., vorher in Graz M 1639/246 princip.). Obwohl der Schreiber am Titelblatt genannt ist, differiert das Schriftbild stark von dem in Hs 30 und 31. Textgleich mit Cod. 1013 443 Seiten, 4°, lichter Ledereinband mit Rollen- und Stempelpressungen, Rückenaufschrift: *Logica*. Wisser, Rudolph, *In logicam*, geschrieben von einem ungenannten Admonter (?). Textgleich mit Clm 4801. Theologische Nachschriften in Seitenstetten MN II 47, in München Clm 27534 und 27535, 27968–27970 und 27975, dazu Clm 4886a. Philosophische Nachschriften in Seitenstetten MN II 45, 46 und 48.

1650/51: Cod. 904 343 Bl., 4°, lichter Ledereinband. Pachler, Amand, *In universam logicam*, geschrieben von Joseph Mezger OSB (= *Lindner* Nr. 232). Textgleich Clm 27817.

Hs 30 301 Bl., 19,5:15 cm, lichter Pergamenteinband über Holz mit Blindlinienrahmen, Titelblatt mit Federzeichnungsrahmen, mehrere Federzeichnungen als Texterklärungen, alle Blattzahlungen mit Zierlinien. Wisser, Rudolph, *Physica seu 8 lib. de physico auditu*, geschrieben von Anton Zyrih (= Ziery, Hs 29). Der gleiche Text in Seitenstetten als Arch. Cod. 34 X, geschrieben von Bonifaz Stummer (= *V. Redlich*, Nr. 1690) und Clm 4801 aa und aaa.

1651: Hs 31 II, 221 Bl., 19:15,5 cm, Kupferstich-Titelblatt wie Hs 29, zwei weitere zwischen den Blättern 44 und 45 sowie 122a und 123. Lichter Pergamenteinband über Holz. Wisser, Rudolph, *Libri coelorum, de generatione et corruptione, meteora, de anima, metaphysica*, geschrieben von Anton

Zyrih OSB St. Lambrecht (vgl. Hs 29 und 30). Die gleichen Texte (ohne *de coelis*) in Seitenstetten MN II 43, geschrieben von Bonifaz Stummer. In St. Gallen, Stiftsbibliothek Cod. 1104 Bredler, *summa juris canonici*. Theologische Vorlesung Clm 27 971.

- 1652/53:** Cod. 1030 652, 365 Bl., 4°, lichter Ledereinband mit Rollen- und Plattenpressung und dem Aufdruck auf dem Vorderdeckel M. A. H./ M. D. C. LXVI. (!), Rückenaufschrift: *Decret. 1 u. 2. Bredler, Placidus, In 1. et 2. libr. decretalium*, geschrieben von Adam Hueber OSB Admont (= *V. Redlich*, Nr. 1019 von 1646, rudim., aus Mildorf in Bayern). Textgleich mit Clm 4803 d. Philosophische Nachschriften des Jahres Clm 27 818, Seitenstetten MN II 56 und 62, theologische MN II 55 = 59, 60, 125 und Clm 4801, b–f.
- 1653** Nur vertreten in Seitenstetten MN II 57 phil., MN II 64 = 58 und 63; theolog. Clm 4801 b, d, e und 27973.
- 1654:** Philosophische Vorlesungsnachschriften in Seitenstetten als MN II 49 = 65b, 67 = 70, 69 und 122, in München Clm 27830 a und b. Theologie in Seitenstetten MN II 66 und 68, in München Clm 27536. Clm 27688 enthält Kirchenrecht.
- 1655:** In Seitenstetten MN II 71 und 72 für Philosophie, für Kirchenrecht 34–12 und 34–15, Clm 4801 n und o in München; Theologie in MN II 63 und 34 P bzw. Clm 4801 l.
- 1657:** Hs 42 279, 331 Seiten, 14:10 cm, Pergament-Fragment-Einband mit zwispaltigem Text XI./XII. Jh. Rath, Arnold, *Notata . . . ex collegio privato . . . ad 4 libros institutionum imperialium, p. 1*, geschrieben von Ferdinand Franckh (= *V. Redlich*, Nr. 1888). Theologie in Clm 27 953.
- 1658/59:** Philosophische Mitschriften in Seitenstetten MN II 73 = 82, 74 und 75, 80 und 81, in München Clm 27821–27824.
- 1659:** Cod. 1031 322 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *Comment. in 2 libr. de gener. et corrupt. et in 3 libr. de anima . . . MDCLIX*. Hintler, Anselm? *In de generatione et corruptione, de anima*, geschrieben von Augustin Praun OSB Admont (= *V. Redlich* Nr. 2932).
- 1660:** Cod. 1032 82, 226 Bl. (Lage 1–24), 4°, Rückenaufschrift: *Tr. de angelis sub PMPR Alph. Stadlmayr item tr. de actibus humanis sub PMOB A° MDCLX*. Stadlmayr, Alfons, und Oberascher, Maurus, *De angelis* bzw. *de actibus humanis*, geschrieben von Augustin Praun OSB Admont, wie Cod. 1031. Cod. 1033 313 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *Comm. in 3. part. Thomae de mysterio incarnationis R. BW MDCLX*. Weibel, Bernhard, *De incarnatione*, geschrieben von Augustin Praun OSB Admont, wie Cod. 1031 und 1032.

- 1661:** Cod. 1034 349 Bl., 4°. Weibel, Bernhard, *In partem 3. Thomae de sacramentis*, geschrieben von Augustin Praun OSB Admont, wie Cod. 1031–1037.
 Cod. 1035 312, 35 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *Tr. de vitiis et peccatis RP OM A° MDCLX*. Weibel, Bernhard, und/oder Oberascher, Maurus, *De vitiis et peccatis, in 1. partem 2^e et de legibus*, geschrieben von Augustin Praun OSB Admont.
 Cod. 1038 254 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *Logica Thomistica et Dialectica*. Halmschmidt, Kilian, *Institutio logicae*, geschrieben von Ferdinand Eder OSB Admont (= *V. Redlich*, Nr. 2330). In Seitenstetten MN II 77 mit philosophischen, und MN II 78 mit theologischen Texten.
- 1662:** Cod. 1039 359 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *8 phys. Kyl. Halmschm.* Halmschmidt, Kilian, *In 8 libros de physicae auditu*, geschrieben von Ferdinand Eder OSB Admont (vgl. Cod. 1038).
 Cod. 1036 303 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *Oberascher de gratia dei*. Oberascher, Maurus, *De gratia dei in 1. partem 2^e, de virtutibus theologicis*, geschrieben von Augustin Praun OSB Admont (vgl. Cod. 1031–1037).
 Cod. 1037 332 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *Tr. de virtute et sacramento poenit...* Weibel. Weibel, Bernhard, *Tr. de virtute et sacramento poenitentiae*, geschrieben von Augustin Praun OSB Admont. Philosophische Nachschriften in Seitenstetten MN II 79, theologische MN II 85. In München eine kirchenrechtliche Nachschrift in Clm 4803b.
- 1663:** Cod. 1040 420, 144, 344 S(eiten), 4°. Engel, Ludwig, *In libr. 3–5 decretalium*, von einem nicht genannten Admonter (?). Vgl. Ms 1275 von 1666. Die gleichen Texte in MN 87c und d in Seitenstetten, Clm 4803a, aa, b, c und Clm 4804 in München. Philosophische Nachschriften in Seitenstetten MN II 86 (auch 1664), theologische in MN II 83 = 88 und 84.
- 1664:** Eine theologische Nachschrift in Seitenstetten 34–13.
- 1665:** Philosophische Mitschriften Clm 27825 und 27826, kirchenrechtliche Clm 4803c und 4804 in München, dazu MN II 87 in Seitenstetten.
- 1666:** Cod. 1041 123, 104, 203, 49 Bl., 4°. Weibel, Bernhard, und Schapperger, Desiderius, *Theologia scholastica, de vitiis et peccatis, de legibus, de gratia dei in 2. partem 2^e de virtutibus theologicis*, geschrieben von Franciscus Myller (= *V. Redlich*, Nr. 2606, Molitor aus Braunau, Bayern?).
 Cod. 1042 258, 285 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *De deo uno et trino, de jure et justitia*. Schapperger, Desiderius, *De deo uno et trino, de jure et justitia*, geschrieben von Franciscus Myller (vgl. Cod 1041).
 Cod. 1043 291, 139 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *Juris canon. decret. 1 und 2*. Schapperger, Desiderius, *In libr. decretalium 1 und 2*, geschrieben von Franciscus Myller, wie Cod 1041 und 1042, ohne Jahresangabe.
 Ms 1275 402 Bl., 20:16 cm, Pergament-Fragment-Einband einer deutschen Urkunde von 1519. Engel, Ludwig, *In 3. libr. decretalium*, ohne Nennung des Schreibers, mit vielen Randglossen von anderer Hand. Unter dem Schreiberdatum Besitzvermerk: *Ex libris Js Julii de Moll anno 1669* (nicht vom Verfasser) aus St. Lambrecht.

- 1667:** Philosophische Nachschriften in Seitenstetten MN II 92 und 93, II 98 auch bis 1668 reichend, Clm 27826.
- 1668/70:** Ms 1190 588 Bl., 20:15 cm, Pergamenteinband. Mezger, Paul, *Institutiones sive summula dialecticae* und *in philosophiam naturalem Aristotelicam* (= *physica, metaphysica*), geschrieben von Johannes Laiminger. Das Ms war im Besitz des Augustiner-Chorherren-Stiftes Stainz. Textgleich mit Seitenstetten 34 V.
- 1669:** Hs 63 II Bl., 845 Seiten, 25:15 cm, lichter Ledereinband, blaugrauer Schnitt. Wenzl, Bernhard, *Physica* (= *de coelo et mundo, de ortu et interitu, de meteoris, de anima*) ohne Schreibnamen; der Autor ist erschlossen aus den textgleichen Clm 27827 und 27828a, b.
Andere philosophische Mitschriften in Seitenstetten MN II 105 und 106. (MN II 99, 103 und 111. Petschacher, Benedikt, *De vitiis*, geschrieben von den Seitenstettener Professoren Ambros Marholt, Engelbert Elnigg und Ernst Weissenperger. MN 100 Petschacher, Benedikt, und Schapperger, Desiderius, *Theologia moralis*, geschrieben vom Seitenstettener Ambros Marholt. MN II 112 Petschacher, Benedikt, *De gratia*, geschrieben vom Seitenstettener Ernst Weissenperger. MN II 101 Petschacher, Benedikt, *De gratia et de fide*, geschrieben von Ambros Marholt). Weitere theologische Vorlesungsnachschriften in Seitenstetten MN II 96, 104, 113, Teile von 114, 118 = 34–17. Kirchenrechtliche Nachschriften enthalten MN II 94, 114 und 115.
- 1670:** Philosophische Arbeiten in MN II 116, 34 T, 34 R. Theologische in MN II 96, 116 und 118 = 34–17a. Kirchenrecht auch für 1671 in Clm 4805.
- 1671:** Ms 1328 173 Bl., 20:15 cm, Pergamenteinband. Grueber, Carolus, *Philosophia scholastica* (= *in categorias, perierem.*), wahrscheinlich von einem St. Lambrecht geschrieben. Weitere philosophische Nachschriften in Seitenstetten MN II 106 und 107, vielleicht auch 119, in München Clm 27830. Theologische Vorlesung in MN II 102.
- 1672:** Hs 70 240 Bl., 21,5:16 cm, Pappereinband. Petschacher, Benedikt, *De incarnatione in p. 3. s. Thomae*, Autograph. Eine Nachschrift davon ist Clm 27989 mit einem Einband, der auf dem Vorderdeckel den Aufdruck .F.A.E.T./1.6.7.3. trägt. Andere philosophische Vorlesungen in MN II 120 und 121, theologische in MN II 118 = 34-17 und 34-23.
- 1673:** Theologische Nachschriften in Seitenstetten MN II 124 und 34-8, in München Clm 27991.
- 1674:** Philosophische Texte in Seitenstetten 34-U, theologische in München Clm 27990.
- 1676/78:** Theologische Nachschriften in Seitenstetten MN II 126, 128, 129, 34-9, 34-14, II 130 und 132.
- 1678:** Ms 1304 338 Bl., 20:16 cm, brauner Ledereinband mit Blindpressungen,

gezeichnetes Titelblatt. Liechtenhaimb, Maurus, *In logicam Aristotelis* (= *dialectica, summula logicalis, logica*), ohne Namensnennung. Im Vorderdeckel radierter Besitzvermerk, nur mehr Moll zu lesen.

- 1679:** Ms 1214 2 Bände, durchlaufend paginiert 1257 Seiten, 20:15 cm, brauner Ledereinband mit Blindpressungen wie Ms 1304, gezeichnetes Titelblatt. Liechtenhaimb, Maurus, *In 8 libros physicorum, de mundo et coelis, meteoris, de ortu et interitu, metaphysica*, vom gleichen Schreiber wie Ms 1304 und dem gleichen Vorbesitzer. Theologische Vorlesungsnachschriften in Seitenstetten MN II 133 und 134.
- 1680:** Ms 1268 und 1269 3 Bände, 188, 190, 193 Bl., 21:16 cm, Papiereinbände in Schubern. Braun, Johannes Balthasar, *Prolegomena juris de legibus et constitutionibus, Institutiones imperiales 1–4*, Schreiber nicht genannt (vgl. Seitenstetten MN II 135). Theologische Nachschriften in Seitenstetten MN II 138.
- 1681:** Ms 1273 319 Bl., 20:15 cm, Pergamenteinband. Auf der Innenseite des Vorderdeckels Besitzvermerk: *Ex bibliotheca collegii presbyterialis Clagenfurtii*. Sfondrati, Coelestin, *Collegium iuris canonici privatum*, geschrieben von Christoph Adam Grimming. Textgleich mit Seitenstetten MN II 134; siehe auch MN II 139. Theologische Texte MN II 136, 137, 168.
- 1682:** Hs 320 89 Bl., 20:15 cm, Pergament-Fragment-Einband mit zwispaltigem Text. Hölzl, Benedikt, *Argumenta*, lateinisch-deutsche Übungsbeispiele, geschrieben von Joseph Anton Grindl (= *V. Redlich*, Nr. 6656 rudim. von 1679). Vorbesitzer (im Vorderdeckel) Dominicus Göttl (= *V. Redlich*, Nr. 7003 rudim. von 1681).
- 1683:** (Clm 4905 Liechtenhaimb, Maurus, *De jure et justitia*. Liechtenhaimb ist OSB St. Lambrecht).
- 1684/85:** Philosophische Nachschriften in Seitenstetten MN II 140, 143, 145–147, 154 und 34–18, theologische MN II 141 und 142. Juridische in München Clm 4807, 27689 und 27690.
- 1685/86:** Hs 77 46, 283 Bl., 19:14,5 cm, lichter Ledereinband mit Salzburger Rollenpressungen. Wiser, Marian, *Logica brevis et compendiosa, in universam logicam Aristotelis*, geschrieben von Gottfried Jungwirth OSB St. Lambrecht mit dem Klostersnamen Aegidius (= *V. Redlich*, Nr. 7830 log. 1685). Philosophische Nachschriften in Seitenstetten MN II 144, theologische II 148, 159 und 162. (Seitenstetten 34–11 und MN II 160 und 163. Liechtenhaimb, Maurus, *De deo uno*, geschrieben von Marcus Starnisi und Placidus Feigler. Clm 4806 ist eine kanonische Nachschrift.)
- 1687:** Hs 82 VI Bl., 710 Seiten, 5 Bl., 53 Seiten, 19:15,5 cm, lichter Ledereinband mit Blindpressungen. Wiser, Marian, *In universam Aristotelis physicam et metaphysicam*, geschrieben von Gottfried Jungwirth (wie Hs 77).

(MN II 150 Liechtenhaimb, Maurus, *De angelis*, geschrieben von Marcus Starnisi, weitere theologische Nachschrift MN II 161).

1688: (MN II 155 Liechtenhaimb, Maurus, *De legibus*, geschrieben von Maximilian Steger, eine andere Nachschrift ist MN II 152).

1689: (MN II 153 Liechtenhaimb, Maurus, *De gratia*, geschrieben von Marcus Starnis, philosophische Nachschriften sind MN II 169 und 34-Y).

1690: Philosophische Texte MN II 171 und Clm 27 836.

1691: Philosophische Nachschrift MN II 172.

1692: Philosophische Nachschriften MN II 183 und 184, theologische MN II 170, 173–175 und in Ljubljana Ms 208.

1693/94: Theologische Nachschriften MN II 176, 177, 179, 180, 185, 189–192, kirchenrechtliche MN II 195 und 178.

1695: Cod. 1170 236 Bl., 4°, Rückenaufschrift: *Logica. . . Summa seu introductio in logicam, logica Aristotelis*. Weder Autor noch Schreiber genannt, auch nicht im textgleichen MN II 196. Theologische Nachschriften in Seitenstetten MN II 181, 186–188, 193, 211. Römisch-rechtliche Texte in Clm 27 691.

1696: (MN II 209 Lendlmayr, Marian, aus Admont, *De sacramentis*, geschrieben vom Seitenstettener Hieronymus Hueber), weitere theologische Texte in MN II 194, 207–209, philosophische in MN III 9–11, II 199, 200, 206 und 212 (bis 1698).

1699: (MN III 14 und 15 Romoser, Cölestin, *Philosophia 1 und 2*, geschrieben von einem Seitenstettener. Romoser kommt von Admont nach Salzburg.) (MN II 202 Lendlmayr, Marian, *De angelis*, geschrieben vom Seitenstettener Engelbert Vesper. Weitere theologische Texte in MN II 201).

1700: Philosophische Vorlesungsnachschriften in Seitenstetten MN II 157 und 158.

1701/02: Philosophische Texte in MN II 214–216, theologische in MN II 203–205, in München Clm 27 537.

1703/04: Eine theologische Nachschrift in MN II 223, römisch-rechtliche und kirchenrechtliche in MN II 217–219, III 19–23.

1705/06: Philosophische Nachschriften in MN II 228 und 229, theologische in MN II 224–227 und I 27.

1707/08: Philosophische Nachschriften in MN II 234, theologische in MN II 230–232 und 34-12.

- 1709/10:** Philosophische Vorlesungen in MN II 236–241, theologische in MN II 235 und 242.
- 1711/12:** Philosophische Nachschriften in MN II 243–245 und 258, theologische in MN III 25.
- 1714:** (MN II 235 und 262 Pfeiffer, Alanus, aus Admont, *De poenitentia*, 262 geschrieben vom Seitenstettener Hieronymus Hueber, der auch MN III 29 schreibt, dessen Autor unsicher ist.)
- 1715/16:** Hs 126 II Bl., 1036 Seiten, 19,5:15 cm, lichter Pergamenteinband, blaugrauer Schnitt. Scheidsach, Fructuosus, *Philosophia naturalis sive physica*, geschrieben von Maurus Fipper OSB St. Lambrecht (= V. Redlich, Nr. 14930 theol. v. 1713). Der gleiche Text in MN II 264. Theologische Vorlesungen in Seitenstetten MN II 254, 255, 257, 259, 260, III 28, kirchenrechtliche in MN II 256, 261 und 263.
- 1717/18:** Philosophische Nachschriften in Seitenstetten 34-19 und MN II 265.
- 1719/20:** Eine theologische Vorlesung in Seitenstetten 34-C.
- 1725:** Eine kirchenrechtliche Nachschrift in Seitenstetten MN III 34.
- 1726:** Hs 141 II Bl., 327 Seiten, 20:15 cm, brauner Ledereinband mit Rückenschild: *Selecta jurisprudentiae canonicae*. Ohne Autor, *Selecta jurisprudentiae canonicae compendium*, geschrieben von Joannes Dominicus Perogrini, der 1732–1739 in Salzburg über die Institutiones liest. Kanonisten waren zu dieser Zeit in Salzburg Benedikt Schmier und Placidus Boeckn.
- 1733:** Ein *cursus philosophicus* in Clm 27 662.
- 1734:** Hs 170 II Bl., 43 und 129 Seiten, 20:15,5 cm, Pappereinband mit lichtem Pergamentrücken und -ecken. Dratzieher, Aemilian, *Cursus philosophicus ad mentem Aristotelis et doctoris angelici, p. 1 und 2*, geschrieben von Willibald Meiackh OSB St. Lambrecht (= V. Redlich, Nr. 20559 log. 1733, vorher 1726 in Graz als parvista).
- 1735:** Hs 172 III, 154 Bl., 19,5:14,5 cm, Pappereinband mit lichtem Pergamentrücken und -ecken. Dratzieher, Aemilian, *Cursus philosophicus p. 2 & 3*, geschrieben von Willibald Meiack OSB St. Lambrecht (vgl. Hs 170). Zwischen Bl. 73 und 74 fehlen Blätter. Theologische Nachschriften in Seitenstetten MN II 268 und 269.
- 1738:** Theologische Vorlesungen in Seitenstetten MN II 272 und 273.
- 1739:** Theologische Vorlesungen in MN II 274 und 275.

Literaturnachweis

Ungedruckte Quellen

- Admont, Stiftsbibliothek und Archiv: *J. Wichner*, Handschriftenkatalog 1887.
M. Mairoid, Verzeichnis der Handschriften, maschinenschriftl. (1982).
 Graz, Universitätsbibliothek: Ms 58, Bd. 1, Universitätsmatrikel.
 St. Lambrecht, Stiftsbibliothek und Archiv: *M. Mairoid*, Verzeichnis der Handschriften, maschinenschriftl. (1983). Prioratsprotokolle und Profefürkunden.
 München, Bayerische Staatsbibliothek, Handschriftenabteilung.
 Seitenstetten, Stiftsbibliothek und Archiv: *B. Wagner*, *Catalogus codicum qui nova aetate manu scripti nunc in monasterio Seitenstettensi servantur*. Maschinschriftl. Verzeichnis, um 1965.

Gedruckte Quellen

- Kern*, A. (u. *Mairoid*, M.) Handschriftenkatalog der Universitätsbibliothek Graz, Bd. 2, 1956, Bd. 3, 1967.
Redlich, V., Die erste Studenten-Generation der Salzburger Universität, in: Österreich und Europa. Festgabe für Hugo Hantsch zum 70. Geburtstag, Graz 1965.
Scherrer, G., Handschriftenkatalog von St. Gallen, 1875.
Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis. T. 3, p. 2, München 1871.
Katalog rokopisov narodna univerzitetne knjižnice von Ljubljani. Bd. 1 u. 2, 1976–1980.
Catalogus codicum latinorum. München 18.
Andritsch, J., Die Matrikel der Universität Graz, Bd. 1: 1586–1630, 1977 Bd. 2; 1630–1662, 1980, Bd. 3 in Vorbereitung (Publikationen aus dem Archiv der Univ. Graz 6, 1. 2.).
Redlich, V., Die Matrikel der Universität (Salzburger Abhandlungen und Texte aus Wissenschaft und Kunst 5), Salzburg 1933.
Wind, P., Die verzierten Einbände der Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg bis 1600 (Denkschriften d. philos. Klasse der Österr. Akademie der Wiss. Bd. 159), 1982.

Register

der Autoren, Schreiber (= S) und Besitzer (= B)

- Altmanshausen (S) 1637: Cod. 1024, 1639: Cod. 1025
- Bannes 1618/19: Hs 8, Cod. 1017
- Bergmiller 1622: Ms 1337
- Braun 1680: Ms 1268, 1269
- Breidler (1651: St. Gallen 1104), 1652/53: Cod. 1030
- Cattaneus 1585: Ms 956
- Dratzieher 1734: Hs 170, 1735: Hs 172
- Eder (S) 1661: Cod. 1038, 1662: Cod. 1039
- Engel 1663: Cod. 1040, 1666: Ms 1275
- Engellieb (S) 1643: Ms 1323, 1644: Ms 1151
- Exenrinner (S) 1638/41: Hs 25, 1639/40: Ms 1303
- Fipper (S) 1716: Hs 126
- Florianschitsch (unsicher, ob S oder B, Ljubljana 87)
- Franckh (S) 1657: Hs 42
- Frey (S) 1624/25: Ms 1098, 1626: Ms 1207, 1292, 1626/27: Ms 1301
- Freyberger 1644: Ms 1305
- Fürbas 1630: Cod. 1019, 1631: Ms 1302, Cod. 1020, 1632: Cod. 1021, 1633: Cod. 956, 1634: Cod. 1023
- Georgi (S) 1621/22: Ms 1382, Hs 11
- Göttl (B) 1683: Hs 320
- Grimming (S) 1681: Ms 1273
- Grindl (S) 1682: Hs 320
- Grueber 1671: Ms 1328
- Guggenberger (S) 1648: Cod. 1029
- Hag 1634/35: Cod. 1022
- Haiholzer (S) 1622: Ms 1337
- Halmschmidt 1661: Cod. 1038, 1662: Cod. 1039
- Haydt (S) 1630: Cod. 1019
- Heller 1638/40: Hs 24, 1639: Cod. 1025, 1639/40: Ms 1303
- Hintler 1659: Cod. 1031
- Hölzl: 1682: Hs 320
- Hueber (S) 1652/53: Cod. 1030
- Jacobi 1644: Ms 1156, 1151, 1643/46: Cod. 1028
- Jungwirth (S) 1685/86: Hs 77, 1687: Hs 82
- Keuslin 1618: Ms 1217, 1618/19: Hs 8, Cod. 1017, 1619/20: Ms 1300, 1620: Hs 9, 10, Cod. 1018, Ms 1381, 1626: Hs 15, Ms 1149, 1207
- Laiminger (S) 1668/70: Ms 1190
- Lendlin 1643: Cod. 1027, Ms 1323
- Lendlmayr 1696: (MN II 209), 1699: (MN II 202)
- Liechtenhaimb 1678: Ms 1304, 1679: Ms 1214, 1683: (CIm 4905), 1685: (MN II 160, 163, 34-11), 1687: (MN II 150), 1688: (MN II 155), 1689: (MN II 153)
- Meiack (S) 1734: Hs 170, 1735: Hs 172
- Mezger, Jos. (S) 1650/51: Cod. 904
- Mezger, P., 1668/70: Ms 1190
- Molitor 1629: Ms 1116
- Moll (B, S?) 1666: Ms 1304, 1275, 1667: Ms 1214, 1678 (B) Ms 1304?
- Myller (S) 1666: Cod. 1041, 1042, 1043
- Oberascher 1660: Cod. 1032, 1661: Cod. 1035? 1662: Cod. 1036
- Pachler 1650/51: Cod. 904
- Paz (S) 1618: Ms 1217, 1619/20: Ms 1300, 1620: Ms 1381
- Perogrini 1726: Hs 141
- Pernstöll (S) 1643: Ms 1323/1
- Petschacher 1669: (MN II 99, 100, 101, 103, 111, 112), 1671 (CIm 27989), 1672: Hs 70 (= S)
- Pfeiffer 1714: (MN II 235, 262)
- Praun (S) 1659: Cod. 1031, 1660: Cod. 1032, 1033, 1661: Cod. 1034, 1035, 1662: Cod. 1036, 1037
- Purgstaller (S) 1618/19: Hs 8, 1620: Hs 9, 10
- Ranböck 1626/28: Hs 16, Ms 1306, 1627: Hs 17, 1627/28: Hs 18
- Rath 1657: Hs 42
- Rebiser 1647: (Ljubljana 87)
- Rehling? 1644: Ms 1283
- Rem (S) 1643: Cod. 1027
- Rhoer 1624/25: Ms 1098, 1625: Hs 12, 1626: Hs 13, 14, Ms 1292, 1626/27: Ms 1301, Cod. 808g, 1626/28: Ms 1306, 1627/28: Hs 18, 1634/35: Cod. 1022, 1638/41: Hs 25
- Ringmayr 1640/41: Cod. 1026, 1644: Hs 27, Ms 1151, 1643/46: Cod. 1028
- Romoser 1699: (MN III 14, 15)
- Ruedorfer 1648: Cod. 1029
- Schapperger 1666: Cod. 1041, 1042, 1043, 1669 (MN II 100)
- Scheibl (S) 1643/46: Cod. 1028
- Scheidsach 1715/16: Hs 126
- Schmidt, B. (S) 1644: Ms 1305
- Schmidt, J. G. (B) 1646, bei 1627/8: Hs 21

- Schröger (S) 1633: Cod. 956, 1634: Cod. 1023, 1634/35: Cod. 1022
Sfondrati 1681: Ms 1273
Spiritus (B) 1587: Ms 956
Stadelmayr 1660: Cod. 1032
Styrich (S) 1626: Hs 15, 1626/28: Ms 1306, 1627/28: Hs 21
Tantuzius 1639: Cod. 1025
Textor (S) 1626/27: Cod. 808g
Trometer 1637: Cod. 1024
Vibicher (S) 1626: Ms 1149, 1626/28: Hs 16, 1627: Hs 17, 1627/28: Hs 18
Vogt 1626: Ms 1149, 1627/28: Hs 21
Weibel 1660: Cod. 1033, 1661: Cod. 1034, 1035, 1662: Cod. 1037, 1666: Cod. 1041
Weiss 1621/22: Hs 11, Ms 1382
Weixler (S) 1625: Hs 12, 1626: Hs 13, 14
Wenzl 1669: Hs 63
Wiser, M. 1685/86: Hs 77, 1687: Hs 82
Wiser, R. 1649/50: Hs 29, Cod. 1013, 1650/51: Hs 30, 1651: Hs 31, (S) 1644: Hs 27
Ziery (S) 1649/50: Hs 29?, 1650/51: Hs 30, 1651: Hs 31
Zuelehner (S) 1618/19: Cod. 1017, 1620: Cod. 1018
Ohne Schreibernamen: 1629: Ms 1116, 1631: Ms 1302, 1632: Cod. 1020 und 1021, 1638/40: Hs 24, 1640/41: Cod. 1026, 1644: Ms 1156, Ms 1283, 1649/50: Cod. 1013, 1663: Cod. 1040, 1666: Ms 1275, 1669: Hs 63, 1671: Ms 1328, 1678: Ms 1304 und 1679: Ms 1214, 1680: Ms 1268 und 1269, 1695: Cod. 1170
Ohne Autorennamen: 1695: Cod. 1170, 1726: Hs 141

Signaturenkonkordanz

Admont

Cod. 808g: 1626/27
 Cod. 904: 1650/51
 Cod. 956: 1633
 Cod. 1013: 1649/50
 Cod. 1017: 1618/19
 Cod. 1018: 1620
 Cod. 1019: 1630
 Cod. 1020: 1631
 Cod. 1021: 1632
 Cod. 1022: 1634/35
 Cod. 1023: 1634
 Cod. 1024: 1637
 Cod. 1025: 1639
 Cod. 1026: 1640/41
 Cod. 1027: 1643
 Cod. 1028: 1643/46
 Cod. 1029: 1648
 Cod. 1030: 1652/53
 Cod. 1031: 1659
 Cod. 1032: 1660
 Cod. 1033: 1660
 Cod. 1034: 1661
 Cod. 1035: 1661
 Cod. 1036: 1662
 Cod. 1037: 1662
 Cod. 1038: 1661
 Cod. 1039: 1662
 Cod. 1040: 1663
 Cod. 1041: 1666
 Cod. 1042: 1666
 Cod. 1043: 1666
 Cod. 1170: 1695

Graz, UB

(meist aus St. Lambrecht)

Ms 956: 1585
 Ms 1098: 1624/25
 Ms 1116: 1629
 Ms 1149: 1626
 Ms 1151: 1644
 Ms 1156: 1644
 Ms 1190: 1668/70
 Ms 1207: 1626
 Ms 1214: 1679
 Ms 1217: 1618
 Ms 1268: 1680
 Ms 1269: 1680
 Ms 1273: 1681

Ms 1283: 1644
 Ms 1292: 1626
 Ms 1300: 1619/20
 Ms 1301: 1626/27
 Ms 1302: 1631
 Ms 1303: 1639/40
 Ms 1304: 1678
 Ms 1305: 1644
 Ms 1306: 1626/28
 Ms 1323: 1643
 Ms 1328: 1671
 Ms 1337: 1622
 Ms 1381: 1620
 Ms 1382: 1621/22

St. Lambrecht

Hs 8: 1618/19
 Hs 9: 1620
 Hs 10: 1620
 Hs 11: 1621/22
 Hs 12: 1625
 Hs 13: 1626
 Hs 14: 1626
 Hs 15: 1626
 Hs 16: 1626/28
 Hs 17: 1627
 Hs 18: 1627/28
 Hs 21: 1627/28
 Hs 24: 1638/40
 Hs 25: 1638/41
 Hs 27: 1644
 Hs 29: 1649/50
 Hs 30: 1649/50
 Hs 31: 1651
 Hs 42: 1657
 Hs 63: 1669
 Hs 70: 1672
 Hs 77: 1685/86
 Hs 82: 1687
 Hs 126: 1715/16
 Hs 141: 1726
 Hs 170: 1734
 Hs 172: 1735
 Hs 320: 1682

Ljubljana, NB

Cod. 87: 1647
 Cod. 208: 1693

St. Gallen

Cod. 1104: 1651

München

Clm 4801: 1649/50
 Clm 4801aa: 1650/51
 Clm 4801b: 1653
 Clm 4801c: 1652/53
 Clm 4801d: 1653
 Clm 4801e: 1653
 Clm 4801f: 1652/53
 Clm 4801i: 1655
 Clm 4801n: 1655
 Clm 4801o: 1655
 Clm 4803a: 1663
 Clm 4803aa: 1663
 Clm 4803b: 1662 und 1663
 Clm 4803c: 1663 und 1665
 Clm 4803d: 1652/53
 Clm 4804: 1663 und 1665
 Clm 4805: 1671
 Clm 4806: 1685/86
 Clm 4807: 1684/85
 Clm 4831: 1629
 Clm 4832: 1629
 Clm 4834: 1638
 Clm 4846a: 1649/50
 Clm 4891: 1652/53
 Clm 4905: 1683
 Clm 27 531: 1626
 Clm 27 533: 1638
 Clm 27 533a: 1638
 Clm 27 534: 1649/50
 Clm 27 535: 1649/50
 Clm 27 536: 1654
 Clm 27 537: 1701/02
 Clm 27 541: 1635
 Clm 27 542: 1635
 Clm 27 543: 1638
 Clm 27 662: 1733
 Clm 27 688: 1654
 Clm 27 689: 1684/85
 Clm 27 690: 1684/85
 Clm 27 691: 1695
 Clm 27 789: 1621/22
 Clm 27 817: 1633 und 1650/51
 Clm 27 818: 1652/53
 Clm 27 821: 1658/59
 Clm 27 822: 1658/59
 Clm 27 823: 1658/59

Clm 27 824: 1658/59	Seitenstetten	MN II 88: 1663
Clm 27 825: 1665		MN II 92: 1667
Clm 27 826: 1665 und 1667	MN I 27: 1705/06	MN II 93: 1667
Clm 27 827: 1669	MN II 11: 1621/22	MN II 94: 1669
Clm 27 828a: 1669	MN II 14: 1629	MN II 96: 1669 und 1670
Clm 27 828b: 1669	MN II 15: 1630	MN II 98: 1667 und 1668
Clm 27 830: 1671	MN II 19: 1635	MN II 99: 1669
Clm 27 830a: 1654	MN II 20: 1632	MN II 100: 1669
Clm 27 830b: 1654	MN II 21: 1635	MN II 101: 1669
Clm 27 836: 1690	MN II 20: 1633	MN II 102: 1671
Clm 27 930: 1629	MN II 23: 1634	MN II 103: 1669
Clm 27 931: 1629	MN II 24: 1634	MN II 104: 1669
Clm 27 932: 1631	MN II 25: 1635	MN II 105: 1669
Clm 27 933: 1629	MN II 27: 1636	MN II 106: 1669 und 1671
Clm 27 934: 1629 u. 1634/35	MN II 31: 1637	MN II 107: 1671
Clm 27 935: 1629 u. 1632	MN II 33: 1638	MN II 111: 1669
Clm 27 936: 1631	MN II 40: 1648	MN II 112: 1669
Clm 27 937: 1631	MN II 41: 1648	MN II 113: 1669
Clm 27 938: 1631	MN II 42: 1648	MN II 114: 1669
Clm 27 939: 1632	MN II 43: 1651	MN II 115: 1669
Clm 27 940: 1632 u. 1634/35	MN II 45: 1649/50	MN II 116: 1670
Clm 27 941: 1632	MN II 46: 1649/50	MN II 118: 1669, 1670, 1672
Clm 27 942: 1632	MN II 47: 1649/50	MN II 119: 1671
Clm 27 943: 1633	MN II 48: 1649/50	MN II 120: 1672
Clm 27 945: 1632	MN II 49: 1654	MN II 121: 1672
Clm 27 947: 1633	MN II 55: 1652/53	MN II 122: 1654
Clm 27 949: 1637	MN II 56: 1652/53	MN II 124: 1673
Clm 27 949b: 1638	MN II 57: 1653	MN II 125: 1652/53
Clm 27 950: 1638	MN II 58: 1653	MN II 126: 1676/78
Clm 27 953: 1657	MN II 59: 1652/53	MN II 128: 1676/78
Clm 27 954: 1637	MN II 60: 1652/53	MN II 129: 1676/78
Clm 27 955: 1638	MN II 62: 1652/53	MN II 130: 1676/78
Clm 27 956: 1637	MN II 63: 1653	MN II 132: 1676/78
Clm 27 957: 1640/41	MN II 64: 1653	MN II 133: 1679
Clm 27 958: 1640/41	MN II 65b: 1654	MN II 134: 1679 und 1681
Clm 27 959: 1642	MN II 66: 1654	MN II 135: 1680
Clm 27 960: 1640/41	MN II 67: 1654	MN II 136: 1681
Clm 27 961: 1640/41	MN II 68: 1654	MN II 137: 1681
Clm 27 962: 1642	MN II 69: 1654	MN II 138: 1680
Clm 27 963: 1643/46	MN II 70: 1654	MN II 139: 1681
Clm 27 964: 1647	MN II 71: 1655	MN II 140: 1684/85
Clm 27 965: 1643/46	MN II 72: 1655	MN II 141: 1684/85
Clm 27 966: 1643/46	MN II 73: 1658/59	MN II 142: 1684/85
Clm 27 967: 1647	MN II 74: 1658/59	MN II 143: 1684/85
Clm 27 968: 1649/50	MN II 75: 1658/59	MN II 144: 1685/86
Clm 27 969: 1649/50	MN II 77: 1661	MN II 145: 1684/85
Clm 27 970: 1649/50	MN II 78: 1661	MN II 146: 1684/85
Clm 27 971: 1651	MN II 80: 1658/59	MN II 147: 1684/85
Clm 27 973: 1653	MN II 81: 1658/59	MN II 148: 1685/86
Clm 27 975: 1649/50	MN II 82: 1658/59	MN II 150: 1687
Clm 27 989: 1671 und 1672	MN II 83: 1663	MN II 152: 1688
Clm 27 990: 1674	MN II 84: 1663	MN II 154: 1684/85
Clm 27 991: 1673	MN II 85: 1662	MN II 155: 1688
	MN II 86: 1663 und 1664	MN II 157: 1700
	MN II 87: 1665	MN II 158: 1700

MN II 159: 1685/86	MN II 209: 1696	MN II 265: 1717/19
MN II 160: 1685/86	MN II 211: 1695	MN II 268: 1735
MN II 162: 1685/86	MN II 212: 1696/98	MN II 269: 1735
MN II 163: 1685/86	MN II 214: 1701/02	MN II 272: 1738
MN II 168: 1681	MN II 215: 1701/02	MN II 273: 1738
MN II 169: 1689	MN II 216: 1701/02	MN II 274: 1739
MN II 170: 1692	MN II 217: 1703/04	MN II 275: 1739
MN II 171: 1690	MN II 218: 1703/04	MN III 9: 1696
MN II 172: 1691	MN II 219: 1703/04	MN III 10: 1696
MN II 173: 1692	MN II 224: 1705/06	MN III 11: 1696
MN II 174: 1692	MN II 225: 1705/06	MN III 14: 1699
MN II 175: 1692	MN II 226: 1705/06	MN III 15: 1699
MN II 176: 1693/94	MN II 227: 1705/06	MN III 19: 1703/04
MN II 177: 1693/94	MN II 228: 1703/04 und 1705/06	MN III 20: 1703/04
MN II 178: 1693/94	MN II 229: 1705/06	MN III 21: 1703/04
MN II 179: 1693/94	MN II 230: 1707/08	MN III 22: 1703/04
MN II 180: 1693/94	MN II 231: 1707/08	MN III 23: 1703/04
MN II 181: 1695	MN II 232: 1707/08	MN III 25: 1711/12
MN II 183: 1692	MN II 234: 1707/08	MN III 28: 1715/16
MN II 184: 1692	MN II 235: 1709/10	MN III 29: 1714
MN II 185: 1693/94	MN II 236: 1709/10	MN III 34: 1725
MN II 186: 1695	MN II 237: 1709/10	34 – L: 1719/20
MN II 187: 1695	MN II 238: 1709/10	34 – P: 1655
MN II 188: 1695	MN II 239: 1709/10	34 – R: 1670
MN II 189: 1693/94	MN II 240: 1709/10	34 – T: 1670
MN II 190: 1693/94	MN II 241: 1709/10	34 – U: 1674
MN II 191: 1693/94	MN II 242: 1709/10	34 – V: 1668/70
MN II 192: 1693/94	MN II 243: 1711/12	34 – X: 1650/51
MN II 193: 1695	MN II 244: 1711/12	34 – Y: 1689
MN II 194: 1696	MN II 245: 1711/12	34 – 8: 1673
MN II 195: 1693/94	MN II 254: 1715/16	34 – 9: 1676/78
MN II 196: 1695	MN II 255: 1715/16	34 – 11: 1685/86
MN II 199: 1696	MN II 256: 1715/16	34 – 12: 1655 und 1708/09
MN II 200: 1696	MN II 257: 1715/16	34 – 13: 1664
MN II 201: 1699	MN II 258: 1711/12	34 – 14: 1676/78
MN II 203: 1701/02	MN II 259: 1715/16	34 – 15: 1655
MN II 204: 1701/02	MN II 260: 1715/16	34 – 17: 1669 und 1672
MN II 205: 1701/02	MN II 261: 1715/16	34 – 17a: 1670
MN II 206: 1696	MN II 263: 1715/16	34 – 18: 1684/85
MN II 207: 1696	MN II 264: 1715/16	34 – 19: 1717/18
MN II 208: 1696		34 – 23: 1672

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [125](#)

Autor(en)/Author(s): Maiold Maria

Artikel/Article: [Vorlesungsnachschriften der Salzburger Benediktineruniversität in steirischen Klosterbibliotheken. 401-423](#)